



Pressemitteilung

Tübingen, 23. März 2009

Hohe Auszeichnung für Tübinger Indologin

Ernst-Waldschmidt-Preis für Heike Moser

Am heutigen 23. März 2009 nimmt die Tübinger Indologin Dr. Heike Moser in der Botschaft der Republik Indien in Berlin den Ernst-Waldschmidt-Preis entgegen. Der Preis wird alle fünf Jahre von der Stiftung Ernst Waldschmidt bei der Stiftung Preußischer Kulturbesitz vergeben und ist mit 5000 € dotiert. Seit 1988 wird er für wissenschaftlich wertvolle Leistungen im Bereich der Indologie verliehen und dient insbesondere der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Indologie in Deutschland.

Dr. Heike Moser ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abteilung für Indologie und Vergleichende Religionswissenschaft der Universität Tübingen und Wissenschaftliche Koordinatorin des Asien-Orient-Instituts. Seit Januar 2009 wirkt sie auch am Exzellenzcluster der Universität Heidelberg "Asia and Europe in a Global Context" als Research Fellow mit. Einer ihrer Forschungsschwerpunkte ist die in Südindien überlebende Aufführungstradition des klassischen Sanskrit-Schauspiels. Sie erforschte dabei die in dieser Tradition verwendeten Sprachen Sanskrit, Mittelindisch und Malayalam ebenso wie die Aufführungstechniken des Sanskrittheaters, das sie als erste Ausländerin auch bis zur Bühnenreife erlernte. Den Preis erhält sie für ihre Würzburger Dissertation über das Sanskrit-Theater Kutiyattam.

Vom 17. April bis 2. Mai werden mehrere ihrer südindischen Sanskrittheaterlehrer in Zürich, Tübingen, Stuttgart, Heidelberg und Würzburg gemeinsam mit Heike Moser auftreten und Vorträge halten.

Für Nachfragen:

Da Heike Moser zur Zeit in Berlin ist, stellen wir gerne den Kontakt über Handy her.

Ab 25.3.: heike.moser[at]uni-tuebingen.de

Auf Wunsch senden wir Ihnen eines der Fotos von Heike Moser in hoher Auflösung zu.

